

AMI 2008 Spritspartraining

Lernen Sie, cleverer zu fahren

Jeder kann mitmachen! Nehmen Sie teil an der AMI-Spritsparstunde, und lassen Sie sich von Experten zeigen, wie man bis zu 30 Prozent weniger Kraftstoff verbraucht

Unter Anleitung eines erfahrenen Experten lernen Sie bei der AMI-Spritsparstunde, wie Sie den Verbrauch bis zu 30 Prozent senken, ohne zum Verkehrshindernis zu werden. Als kleiner Vorgesmack auf das Spritspar-Training hier schon mal einige Spartipps:

Die zehn besten Spritspar-Tipps

1 Wer gar nicht fährt, spart 100 Prozent. Unsinn? Nein: Nicht wenn es um Kurzstrecken geht, die auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können. Auf den ersten drei Kilometern nach einem Kaltstart verbraucht ein Auto am meisten. Erst danach pendelt sich der Wert ein. Wer öfter mal auf die kurze Fahrt zum Bäcker verzichtet, kann also richtig Sprit sparen.

2 Bremsen ist pure Energievernichtung. Denn physikalisch betrachtet, wird beim Verzögern Bewegungsenergie in Wärme (glühende Bremsen Scheiben) umgewandelt, die nutzlos die Umgebung aufwärmt. Wer vorausschauend fährt und schon lange vor der roten Ampel vom Gas geht, fährt deutlich sparsamer.

3 Eine Start-Stopp-Automatik, die bei jedem Ampelstopp den Motor abschaltet, gibt es erst bei wenigen Modellen. Sie alle haben einen verstärkten Anlasser. Mit einem konventionellen Startsystem an jeder roten Ampel den Motor manuell abzuschalten, würde den Verschleiß unkalkulierbar erhöhen. Aber

an einer geschlossenen Bahnschranke sollte kein Motor laufen.

4 Je höher der Gang, desto niedriger der Verbrauch. Schlaue Fahrer beschleunigen zügig bis zur gewünschten Geschwindigkeit, schalten dabei aber ganz fix hoch. Und so lange keine Beschleunigungskraft benötigt wird, ist der höchste Gang ohnehin der komfortabelste. Niedrige Drehzahlen senken schließlich auch den Lärmpegel.

5 Segeln ist nicht nur etwas für Segler. Ein Auto »segelt«, wenn es rollt, ohne dass der Fahrer Gas gibt. Die Schubabschaltung sorgt dabei dafür, dass kein Tropfen Sprit verbraucht wird – ein begehrenswerter Zustand. Oft nutzbar auf Autobahnen, wenn langsamer fahrende Fahrzeuge in Sichtweite kommen.

6 Ist ein Auto erst mal in Fahrt, kämpft es vorwiegend gegen Roll- und Luftwiderstände. Weil zu wenig Druck den Rollwiderstand erhöht, sollte der Reifendruck bei jedem zweiten Tankstopp kontrolliert werden. Er darf sogar 0,2 bar über dem angegebenen Wert liegen, wenn man zugunsten des Verbrauchs leichte Komforteinbußen in Kauf nehmen möchte. Dachgepäckträger erhöhen den Luftwiderstand. Unbedingt abschrauben, wenn sie nicht benötigt werden.

7 In manchen Autos rasseln die Schneeketten noch im August im Kofferraum. Was sich da so alles an Ballast ansammelt! Da Gewicht Kraft-

SPRITSPARTRAINING

▽ ANMELDUNG für diese Autos

AUS- STELLER	HALLE/ STAND-NR.	AUS- STELLER	HALLE/ STAND-NR.
Audi	1/C02	Ford	4/C02
Hyundai	1/C22	Jeep	4/B22
Renault	1/B21	Mazda	4/B02
Skoda	1/B31	Toyota	4/C31
Volkswagen	1/C32	Citroën	5/B02
Volvo	1/E21	Fiat	5/E22
Berner	2/G12	Honda	5/B32
Chevrolet	3/E22	Kia	5/C22
Daihatsu	3/C22	Lancia	5/E12
Opel	3/D02	Nissan	5/C32
Peugeot	3/B01	Subaru	5/E11
Suzuki	3/C02		

Anmeldungen für das Spritspartraining an den Messeständen des jeweiligen Herstellers

stoff kostet, senkt regelmäßiges Entrümpeln den Verbrauch.

8 Wer im Sommer eiskalte Luft atmen möchte, sollte ein Kühlhaus aufsuchen. Im Auto kosten tiefe Temperaturen Sprit. Zu viel Hitze schadet allerdings der Konzentration und erhöht so die Unfallgefahr. Eine moderate Nutzung der Klimaanlage ist also durchaus sinnvoll. Damit sie entlastet wird, vor dem Start das aufgeheizte Auto gründlich durchlüften.

9 Navigationsgeräte gibt es bereits unter 200 Euro. Sie dienen nicht nur der Bequemlichkeit, sondern helfen auch dabei, teure Umwege zu vermeiden. Ebenfalls hilfreich: vor Fahrtantritt die günstigste Route am Computer oder anhand einer Karte berechnen.

10 Hochwertige, synthetische Leichtlauföle verringern die Reibung im Motor und verteilen sich nach einem Kaltstart besser. Deshalb lohnt sich der höhere Preis vor allem für Kurzstreckenfahrer. Bei der Neubereifung können Autofahrer auf Leichtlaufreifen umrüsten, was den Verbrauch etwa fünf Prozent senkt. Äußerst rentabel sind Kraftstoffzusätze, die als »Spritspar-Wundermittel« angepriesen werden – allerdings nur für deren Hersteller. Bei einem ADAC-Test hat keiner der untersuchten Zusätze Wirkung gezeigt.



Einer der Sparsamsten
Mit dem VW Polo BlueMotion (80 PS) sind Verbräuche unter vier Liter Diesel realisierbar